



ISTOCK-512009031

Eine lebendige Hoffnung

Der Apostel Petrus sah in einer lebendigen Vision, wie Jesus Christus auf die Erde zurückkehrte. Diese Vision gab Petrus eine unerschütterliche Hoffnung für den Rest seines Lebens. Erfahren Sie, wie man diese lebendige Hoffnung bildet. (Transkript: Der Schlüssel Davids)

- Gerald Flurry
- [14.10.2021](#)

Der Apostel Petrus schrieb zwei Episteln, und erwusste zu diesem Zeitpunkt, dass sein eigener Tod unmittelbar bevorstand, dass er den Märtyrertod sterben würde. Jesus Christus hatte es ihm gesagt, und er war auf diese schreckliche Zeit vorbereitet. Man könnte noch all die anderen Verfolgungen hinzufügen, die stattfanden, heftige Verfolgungen, und er hat trotzdem – trotz alledem – das hoffnungsvollste Buch der Bibel geschrieben, zumindest jedenfalls die hoffnungsvollsten aller Episteln in der Bibel. Sie sind einfach angefüllt mit Hoffnung, einer wunderbaren Hoffnung in Gott! Wie kann das alles sein? Was hat Petrus gesehen, das sein Leben so voller Hoffnung machte, wenn niemand – außer Gott – unter diesen Bedingungen in der Lage wäre, so zu denken?

Diese Männer waren direkt mit Jesus Christus gewesen, und Christus erwartete von ihnen MEHR als Er von den meisten von uns erwartet, aber wir leben in einer hoffnungslosen Welt, und wir BRAUCHEN Hoffnung, und es wird schlimmer und schlimmer, wohin man auch schaut, es wird immer SCHLIMMER und wir müssen uns dessen bewusst sein und das verstehen. Das ist keine EINBILDUNG, worüber wir hier sprechen; es ist etwas SEHR Reales, aber nur WENIGE Menschen auf dieser Welt verstehen es. Nur einige wenige.

Beachten Sie 1. Petrus 1, Vers 3. „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit gezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung ...“. Eine lebendige Hoffnung. Das ist auch der Titel meiner Broschüre über die Petrusbriefe, „... durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“, heißt es abschließend. Also eine Hoffnung, die LEBT!

Studiert man die Kommentare, sieht man, dass sie nicht wirklich verstehen, wovon hier die Rede ist, und woher Petrus diese LEBENDIGE HOFFNUNG hatte. Das hat mit seiner Zeugung durch Gott zu tun. Gott hatte ihn als einen Sohn GEZEUGT, hatte ihn in Seine Kirche und in Sein Werk gebracht, und hatte vor, durch ihn eines der größten Werke auf dieser Erde zu tun.

Und uns ruft Gott ebenso in Seine Familie, wenn wir dem zustimmen. Er möchte, dass wir Söhne sind, Er will, dass wir Teil Seiner Familie sind, aber das ist heute schwieriger, als es im Millennium, der tausendjährigen Periode, sein wird, denn dies ist eine sehr turbulente Welt in vielerlei Hinsicht, eine gewalttätige Welt. Aber wenn wir TIEF verstehen, wovon es bei dieser Zeugung geht, was es BEDEUTET, wenn Gott uns jetzt in Seine Familie beruft, wir aber NOCH NICHT in Seine Familie hineingeboren sind; wir nur gezeugt sind. Wir müssen in diese Familie hineingEBOREN werden, und das erfordert einige Kämpfe in diesem geistlichen Krieg. Wir müssen KÄMPFEN um das zu erreichen und diese Hoffnung zu bilden. Das ist etwas, das die Welt einfach nicht verstehen kann, weil die Menschen sich Gott nicht HINGEBEN wollen, größtenteils. Es geht also darum, in die Familie Gottes gezeugt zu werden, dann muss man zur Geburt reifen, was BEDEUTET, hineingeboren zu sein in die Familie Gottes für alle Ewigkeit.

Wir sehen überall um uns herum Probleme, und es wurde PROPHEZEIT, dass es so sein würde. Wie können wir dann trotz all dieser Probleme um uns herum so ANGEFÜLLT sein mit dieser Hoffnung? Und ich sage Ihnen, es gibt viele religiöse Menschen, die das nicht verstehen.

Beachten Sie, was das *Lange Kommentar* über die Petrusbriefe sagt: „Kein Teil des Neuen Testaments ist so stark

durchwoben mit Zitaten und Hinweisen auf das Alte Testament. In 105 Versen sind 23 Zitate enthalten, während der Epheserbrief nur sieben und der Galaterbrief nur 13 beinhaltet.“

Petrus kannte also die Bibel; er kannte die Bibel, und ich bin sicher, dass dies einer der Hauptgründe ist, dass Gott ihm die Leitung der Kirche übertragen hat. Er kannte die Bibel so gut, das Alte Testament und das Neue Testament. Er verstand das.

In Vers 5 von 1. Petrus 1 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt [oder behütet] werdet ...“, es braucht KRAFT, um an dieser Hoffnung festzuhalten. Es braucht die Kraft Gottes. Der Vers schließt: „... zur Rettung, die bereit steht, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“ In der letzten Zeit. Das ist die Zeit, in der wir heute leben!

Lassen Sie mich hier ein Zitat anführen. Das *Lange Kommentar* sagt über diesen Satz: „Petrus dachte, dass diese letzte Zeit UNMITTELBAR bevorstand, was allerdings in Wirklichkeit die Zeit ist, in der wir jetzt leben.“ Es ist für UNS heute, es ist AUSDRÜCKLICH für die Menschen in der letzten Ära der Kirche Gottes, kurz vor der Rückkehr von Jesus Christus.

Thayers Lexikon sagt zu diesem Ausdruck: „Extrem letzte Zeit oder am Ende der Zeit, es spricht über die letzte Zeit, über die Posaune, nach der keine andere mehr ertönen wird, es spricht zeitlich von der unmittelbar bevorstehenden Rückkehr Christi vom Himmel.“ Sehen Sie, es geht um das Zweite Kommen von Jesus Christus. Das alles wird erklärt in meiner Broschüre *Die Petrusbriefe – eine lebendige Hoffnung*

Beachten Sie also, was es hier in dieser Broschüre weiter sagt: „Das Wort *Zeit* kommt von dem griechischen Wort *kairos*.“ Die Definition lautet folgendermaßen: „Saison; Zeit – aber nicht als Abfolge von Augenblicken, das wäre *chronos* (5550). In Strongs: „Kairos impliziert es als Zeit zur VERWIRKLICHUNG EINER GELEGENHEIT. [Oder] günstige Zeit, etwas zu tun; günstige Gelegenheit.“

„DIESE *letzte Stunde* BIETET UNS EINE UNVERGLEICHLICHE GELEGENHEIT“. Und das ist es, was Petrus sah, es ist eine BEISPIELOSSE Gelegenheit! Es gibt NIEMALS mehr – in aller Ewigkeit nicht mehr – eine solche Gelegenheit wie diese heute! Die Erstlinge sind vor der Rückkehr von Jesus Christus herausgerufen worden; sie erhalten die größte Belohnung von ALLEN, wenn sie Gott treu sind, wenn sie die Hoffnung des Petrus in sich haben. Genauso ist es! Die Auserwählten von heute werden in Jerusalem und in alle Ewigkeit die Braut von Jesus Christus sein. Sie werden in alle Ewigkeit mit Jesus Christus auf dem Thron Davids sitzen! Sie werden diese Erstlings-Belohnung erhalten, weil es heute viel SCHWIERIGER ist, denn Satan ist hier und er ist voller Zorn, weil er weiß, dass seine Zeit kurz ist! Das ist der Grund, warum Sie ALLE diese Probleme überall auf der Welt sehen. Sie sind beängstigend, ES SEI DENN, SIE WISSEN, wo Gott Sich zur Zeit befindet, und Er ist genau dort INMITTEN Seiner Auserwählten, der kleinen Herde; das ist es, was Ihnen die Bibel in Offenbarung 1 sagt. Es gibt keine anderen Menschen, die zu solch einer Gelegenheit berufen oder gezeugt sind. Es ist die großartigste Gelegenheit, die es je für JEMANDEN geben wird, von allen Menschen, die jemals gelebt haben! Gott sagt: „Wenn ihr Mein Werk tut und diese Botschaft heute verkündet, werdet ihr – wie Paulus sagt – in einer besseren Auferstehung sein!“ *Ihr werdet in einer besseren Auferstehung sein!* Und Sie werden den Geist Gottes haben, der in Ihnen wirkt.

Petrus hatte eine Vision, DIE BUCHSTÄBLICH NICHT VON DIESER WELT WAR! Ich übertreibe nicht und ich werde Ihnen das zeigen. Sie müssen das sehen! Er hatte diese Vision, als er persönlich mit Jesus Christus zusammen war. Petrus, Jakobus und Johannes gingen mit Christus auf den hohen Berg, und Christus zeigte ihnen eine VISION, die sie vor FURCHT auf ihre Gesichter fallen ließ! Und dennoch war es die inspirierendste Vision, die jemals einem Menschen auf dieser Erde gezeigt wurde. Das ist eine Tatsache! Petrus war einer der drei Männer, die das zu SEHEN bekamen!

Er schrieb darüber in seinen Episteln, weil es solch ein ENGEGWALTIGEN EINDRUCK auf ihn gemacht hatte! Ich gehe zurück zu dieser Vision um Ihnen zu zeigen, worum es bei dieser Prophezeiung geht, über die er auch in seinen Episteln spricht. Aber auch in den Evangelien wird diese Prophezeiung erwähnt, in den ersten drei Evangelien – Matthäus, Markus und Lukas. Werfen wir also einen Blick auf Matthäus 16 und Vers 28, wo es heißt: „Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie den Menschensohn kommen sehen in seinem Reich.“ Matthäus 16 und Vers 28.

Einige Tage später, nur sechs Tage später, erfüllte Er diese Verheißung, und Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit auf diesen hohen Berg und wir lesen was geschah. [Matthäus 17, Vers 2]: „Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ Gott sagt, dass diese Erstlinge denselben GLANZ, dasselbe KRAFTVOLL LEUCHTENDE GESICHT haben werden wie die Sonne in ihrer Kraft, und ihr Gewand wird so weiß sein wie das LICHT und Sie können das alles selbst überprüfen.

Und es heißt weiter in Vers 5: „Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke.“ Eine LICHTIGE WOLKE! Alles ist STRAHLEND HELL! „Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören.“ *Ihn sollt ihr hören! Dies ist Mein Sohn!* Hier spricht der Vater über Seinen Sohn! Und Er erschafft MEHR Söhne! Er vermehrt Sich Selbst in den SÖHNEN! Viele Schriftstellen sagen Ihnen das und wir werden es Ihnen beweisen, wenn Sie es sich nicht schon selbst bewiesen haben.

Dann geht es weiter in Matthäus 17, mit den Versen 10 und 11, wo alles mit einem endzeitlichen Elia zusammenhängt, und es steht hier: „Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen?“ Das heißt, bevor Christus zurückkehrt.

(Vers 11 – Elberfelder): „Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Elia kommt zwar und wird alle Dinge wiederherstellen.“ Das heißt, in der Kirche. In der Kirche wird er alle Dinge wiederherstellen!

Dieser Elia hat also alles wiederhergestellt, und es war ein ZEICHEN für die Zeit, dass die Rückkehr Christi nahe gekommen ist. Aber auch diese VISION, die ihnen auf einem hohen Berg gezeigt wurde, war ein Zeichen. Und obwohl es nur eine Vision war, veranlasste es sie, dass sie vor Angst auf ihr Angesicht fielen. Natürlich hat Christus ihnen gezeigt, dass es etwas war, worüber sie sich FREUEN konnten! Es ging um Sein Zweites Kommen.

Wer war also dieser Endzeit-Elia, der bereits gekommen und gegangen ist? Wir kommen der Rückkehr Jesu Christi sehr nahe, denn das Kommen dieses Elia, der alles wiederhergestellt hat, ist ein ZEICHEN dafür, dass die Rückkehr Christi nahe ist! Sie ist schon sehr nahe! Genau darum geht es. ALLE Dinge sind bereits in der Kirche wiederhergestellt, KURZ BEVOR Christus zurückkehrt, und dann, wenn Christus gekommen ist, werden ALLE Dinge auf der ganzen Erde wiederhergestellt werden! Nur die wahre Kirche Gottes sieht das heute.

Petrus hat also darüber geschrieben, über diese Endzeit, weil er – ich wiederhole – auf diesem Berg dabei war und die Vision gesehen hat, und das hat einen echten EINDRUCK auf ihn gemacht! Er hat etwas sehr KLAR und ANSCHAUICH für den Rest seines Lebens gesehen, besonders kurz bevor er den Märtyrer-Tod starb. Und er war von Hoffnung erfüllt! Wie ist das alles zu erklären?

Und dann Matthäus 17, Verse 10 und 11, das ist wirklich die zentralste Prophezeiung im ganzen Neuen Testament, vielleicht sogar in der ganzen Bibel, wenn man darüber nachdenkt.

Wir haben hier also ein ZEICHEN darüber, was Gott tut, und alles dreht sich wirklich um diese Endzeitprophezeiung von Matthäus 17, und insbesondere um Elia, der alles wiederherstellt, und das weist natürlich jedes Mal auf die Rückkehr von Jesus Christus hin. Das ist eine ECHTE Vision! Aber wie diese Vision ausgesehen hat, weiß nur, wer dabei war.

Und die Verse 17 und 18 (2. Petrus 1). Dort heißt es: „Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. (18) Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.“

Das ist HAARGENAU das, was in Matthäus 17 dargelegt ist und was Petrus gesehen hat. Und er sagte sinngemäß: *Ich möchte, dass ihr das versteht! Ich bin dort dabei gewesen! Matthäus, Markus und Lukas sind nicht dabei gewesen! Ich war dort und ich möchte, dass ihr diese Vision versteht!* Es ist einfach umwerfend in vielerlei Hinsicht, allerdings auf eine WUNDERBARE Weise. Petrus versucht, uns ein Bild davon zu zeichnen, und er sagt, wenn ihr das in eurem Bewusstsein habt, werdet ihr eine LEBENDIGE HOFFNUNG haben! EINE LEBENDIGE HOFFNUNG!

Er fährt fort in Vers 19: „Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“ Hier spricht er über das Zweite Kommen, das er in dieser Vision gesehen hat, und er macht das sehr persönlich, und er spricht darüber, was auf dem Berggipfel geschah. Aber wo es heißt: „Ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche,“ das ist die Wunderbare Welt von morgen, aber dann heißt es weiter: „und (bis) der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“ Was bedeutet DAS?

Nun, ich lese ein wenig, was in unserer Broschüre geschrieben ist. „In Offenbarung 22, 16 wird Christus als ‚der helle Morgenstern‘ bezeichnet.“ Das ist jener Stern, der heller ist als JEDER ANDERE STERN, und Petrus vergleicht diese Menschen, die diese Hoffnung haben, die auch Petrus hatte, MIT DIESEM STERN! Es ist ein hellerer Stern! Es ist eine bessere Auferstehung für ALLE EWIGKEIT; diese werden mit Christus und dem Vater über die ganze Erde herrschen und dann – unter dem Vater und Christus – für immer über das Universum. Das ist es, wovon hier die Rede ist. „Dies geschieht *nach* ‚dem Tagesanbruch‘. Christus kehrt zurück, Er wird Seine Heiligen in der Luft treffen – UND DANN WIRD DER MORGENSTERN IN UNSEREN HERZEN AUFGEHEN! Christus in uns wird in unseren Herzen aufgehen, und in einer plötzlichen Verwandlung werden wir Söhne Gottes sein, die wie Christus aussehen, und wir werden DIE BRAUT Christi sein!“ Die Braut Christi muss ein Gottwesen sein.

Vers 19: „Ich will ihm den Morgenstern geben, dass er in seinem Glanz erstrahlt und alle anderen überstrahlt, wie der Morgenstern.“ Können Sie sich das vorstellen? Wie der Morgenstern überstrahlt er alle anderen! Das ist die HOFFNUNG, die Petrus sah, und das bevorstehende Martyrium hat ihn anscheinend nicht im Geringsten beunruhigt. NATÜRLICH musste er mental darauf vorbereitet sein, aber was für eine erstaunliche Herrlichkeit das ist, die Gott uns gegeben hat. Und dieser Morgenstern geht in unseren Herzen auf, wenn wir Mitglieder der Familie Gottes werden.

Bedenken Sie nun folgendes: Wenn Sie sich Matthäus, Markus und Lukas ansehen, so haben alle ihre Version dieses Ereignisses. Die erste finden Sie in Matthäus 16, 28 und Matthäus 17, Verse 1 bis 13; eine weitere Version in Lukas 9, Verse 27 bis 36; Markus 9, Verse 1 bis 13 ist die dritte Version. Aber sehen Sie, Petrus wusste, dass Matthäus, Markus und Lukas nicht DORT ANWESEND WAREN! Und er wollte, dass diese sehen, was er gesehen hat! Er zeichnet dieses Bild für uns. Er war DORT und er hatte diese Vision GESEHEN und er war BEWEGT und AUFGERÜTTelt davon und fiel vor Angst auf sein ANGESICHT, SO EINDRUCKSVOLL war es! Eine WUNDERVOLLE Vision, aber trotzdem beängstigend, wenn man so etwas noch nie gesehen hat und es nicht versteht. Wie tief diese Erinnerung in seinem Denken war! Diese Vision bewegte ihn wirklich, ÜBERAUS MÄCHTIG, und er war mit den Problemen konfrontiert, die sich zu den Ereignissen im Jahre 70 n. Chr. aufbauten. Es wurde sehr schlimm; das ist nur ein Vorläufer von dem, was in dieser Endzeit kommen wird, wenn wir Gottes Botschaft NICHT BEACHTEN! Gott will uns BEWAHREN vor dieser schrecklichen Trübsal in dieser Welt. In gewisser Weise ist sie schon HIER! Sie ist schon hier!

Sie können sehen, wie diese Hoffnung wirklich ein Teil von Petrus Lebens war, und Petrus möchte einfach jedem von uns diese Vision in unser Gedächtnis einbrennen. Und er fährt fort, über die großen Prüfungen zu sprechen, die die Menschen in der Zukunft haben werden. Und er sagt: [2. Petrus 1, 20] „... dass keine Weissagung (oder ‚Prophezeiung‘) der Schrift eine

eigene Auslegung hat." Aber die Menschen versuchen, die Bibel zu INTERPRETIEREN. Das können sie nicht tun! Nur Gott kann die Bibel auslegen! Wir müssen darauf warten, dass Er das tut. Sie müssen das SEHEN, wenn Sie neue Offenbarungen von Gott erhalten – und Er GIBT sie Seinen Führern, den Propheten und Aposteln. Er tut es. Das ist es, was Epheser 3, Vers 5 sagt – Er gibt sie NUR diesen beiden Ämtern. Und das ist etwas, das wir wissen müssen, denn Gott wirkt durch MENSCHEN bis zur Wiederkunft Jesu Christi. Aber Er gebraucht sie nur, wenn sie sich Ihm UNTERWERFEN, GÄNZLICH und VÖLLIG! Sehen Sie, das ist der Punkt, an dem die Menschen ihre Hoffnung zerstören. Sie versuchen, die Bibel selbst zu interpretieren, und das können sie nicht. Sie interpretiert sich selbst, mit Gottes Informationen und Seiner Offenbarung.

Nun, Petrus sprach auch davon, dass „die Prüfung des Glaubens wertvoller ist als Gold“ [1. Petrus 1, 7]. Diese feurige Prüfung, die Sie haben, ist wertvoller als Gold.

Und dann fährt er in 2. Petrus 2, 1 fort und spricht von vernichtenden Prüfungen, die auf die Menschen zukommen werden. Beachten Sie, was er sagt: „Aber es waren auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die [heimlich] verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie erkauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben.“ Sehen Sie? Diese haben Gott verleugnet! Sie haben sich von Gott abgewandt! Gottes eigenes Volk! Und sie mussten streng zurechtgewiesen werden.

Aber gehen wir zurück und lesen wir diese großartige Prophezeiung aus Matthäus 17 ein weiteres Mal. In Matthäus 16, Vers 28 heißt es: „... bis sie den Menschensohn kommen sehen in seinem Reich.“ Die werden das sehen, aber es ist natürlich eine Vision.

Und dann Verse 2 und 3 (von Kapitel 17): „Und er wurde verklärt vor ihnen und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ Sein Gesicht ERSTRAHLTE im Glanz der Sonne in ihrer vollen Stärke! Das ist es, was Petrus sah! Seine eigene Herrlichkeit und Großartigkeit, Gottes eigene Herrlichkeit und Großartigkeit! Petrus sah all das!

Und dann hörte er diese Stimme, die aus einer hellen Wolke kam: „Dies ist mein lieber Sohn“ – das ist mein geliebter Sohn – „an dem ich WOHLGEGEFALLEN habe; den sollt ihr hören!“ Werden wir Christus hören? Werden wir Seine Botschaft hören? Hört ihn! sagt uns diese Schrift! Er möchte, dass wir diese Botschaft hören und dieselbe Hoffnung haben, die Petrus hatte, kurz bevor er von den Menschen, denen er diese Hoffnung verkündete, getötet wurde, wenn Sie das glauben können. Das ist es, worum es geht!

Aber ich sage Ihnen, Gottes Volk wird heute AUSGEBILDET, um die ganze Welt zu erneuern! Etwas ist furchtbar FALSCH mit dieser Welt! Gott will, dass wir darauf vorbereitet sind, mit Christus zu regieren, wenn Er zurück auf die Erde kommt und Ihm zu helfen, die GANZE Menschheit zu erneuern, und dann, am Ende des Millenniums, wird es eine Auferstehung geben und ALLE Menschen, die jemals GELEBT haben, werden auferweckt werden und Gott kennen lernen! Und sie werden ERFÜLLT sein mit dieser HOFFNUNG, von der Petrus gesprochen hat! Das ist die WELT, die kommen wird und die FÜR IMMER hier sein wird und wir werden nie wieder eine Welt wie diese heutige haben. Wir werden eine Welt voller Hoffnung, Freude und Frieden haben, so wie Petrus sie hatte. Und das ist es, was Gott auch für uns will. Wir wurden dazu ERSCHAFFEN, das zu TUN und so zu SEIN! Gott sei gedankt für diese Hoffnung in einer hoffnungslosen Welt!